

Konzept und Massnahmen Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche der Stadt Langenthal

Datum: 11. Oktober 2024
Zuständig: Thomas Kunz
Verteiler: Sportkommission, Gemeinderat



Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	3
2	Grundlagen	4
3	Ausgangslage und Handlungsbedarf	4
4	Projektorganisation	5
5	Methodik/Vorgehen	5
6	Ergebnis	6
6.1	Umfrage	6
6.1.1	<i>Stichproben und Rücklauf</i>	7
6.1.2	<i>Umfrageergebnisse</i>	7
6.2	Handlungsfelder und Massnahmen	8
6.2.1	<i>Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche</i>	10
6.2.2	<i>Umsetzung Massnahmen</i>	11
7	Grundlagen für die Umsetzung	16
8	Anhang Fehler! Textmarke nicht definiert.	

1 Das Wichtigste in Kürze

Der Gemeinderat hat sich mit einer Massnahme der Regierungsrichtlinien 2021-2024 zum Ziel gesetzt, ein Konzept zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bewegung und Sport zu initiieren, zu entwickeln und umzusetzen.

Basierend auf den Ergebnissen und den Erkenntnissen aus einer Umfrage bei den Langenthaler Kindern und Jugendlichen (September 2023) sind von der Arbeitsgruppe "Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche der Stadt Langenthal" Eckwerte und Handlungsfelder bestimmt und daraus das vorliegende Konzept und konkrete Massnahmen zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bewegung und Sport abgeleitet worden.

Aufgrund einer Abwägung sämtlicher Gegebenheiten und unter Einbezug des Leitbildes und des Konzeptes der Bewegungs- und Sportförderung der Stadt Langenthal wurden die Massnahmen hinsichtlich der benötigten Ressourcen und der Wichtigkeit/Dringlichkeit beurteilt.

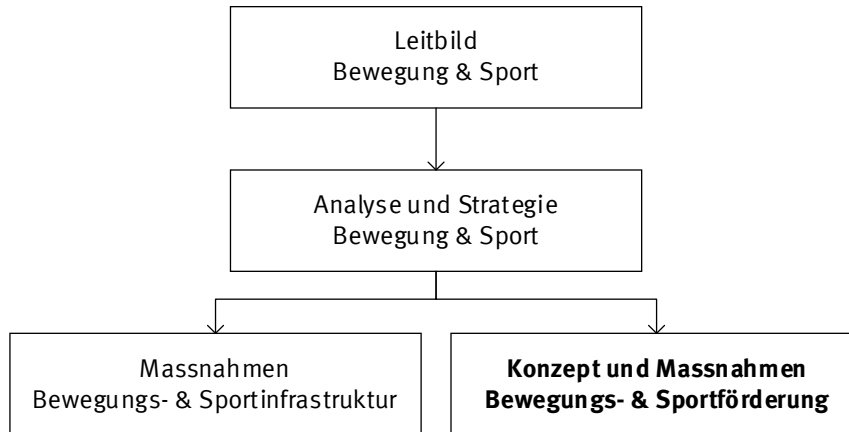
Die zentralen Massnahmen sind im Kapitel 7 zusammenfassend dargestellt.

- Mit **hoher Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine hohe Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.
- Mit **mittlerer Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine mittlere Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.
- Mit **kleinster Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine kleine Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.

Das vorliegende Papier dient als Grundlagendokument aus fachlicher Sicht für die politischen Behörden. Daraus kann abgelesen werden, welche Massnahmen umgesetzt werden sollten und welches der Nutzen für die Kinder und Jugendlichen wäre. Die einzelnen Massnahmen sind durch die zuständigen Organe beschliessen zu lassen. Bei der Umsetzung der Massnahmen ist auf die Verortung innerhalb des Siedlungsraums zu achten, um allfällige siedlungsübergreifende Synergien nutzen zu können. Weiter ist festzulegen, welche Organisationen die Umsetzung der Massnahmen unterstützen und begleiten.

2 Grundlagen

Für die Erarbeitung des Konzeptes für die Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche der Stadt Langenthal wurden folgende Dokumente beigezogen:



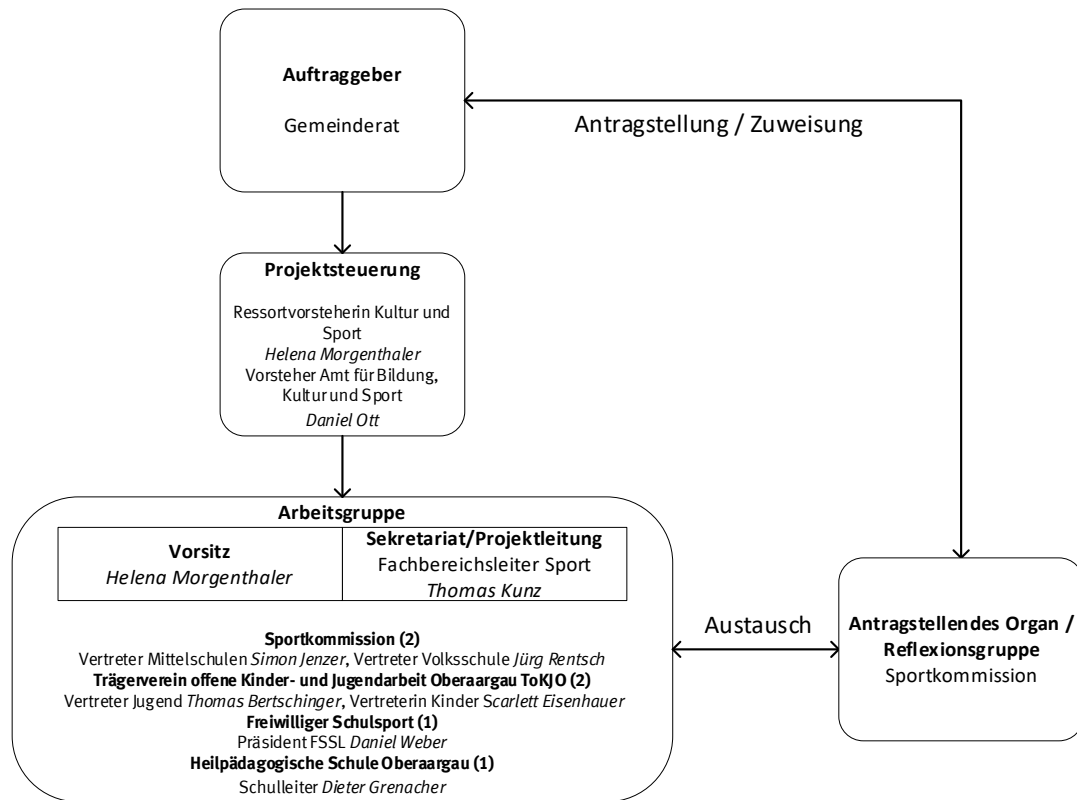
3 Ausgangslage und Handlungsbedarf

Der Gemeinderat hat sich mit einer Massnahme der Regierungsrichtlinien 2021-2024 zum Ziel gesetzt, ein Konzept zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bewegung und Sport zu initiieren, zu entwickeln und umzusetzen.

In einem ersten Schritt wurde eine Projektorganisation erstellt. Basierend auf den Ergebnissen und den Erkenntnissen aus einer Umfrage bei den Langenthaler Kindern und Jugendlichen (September 2023) sind von der Arbeitsgruppe "Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche der Stadt Langenthal" Eckwerte und Handlungsfelder bestimmt und daraus das vorliegende Konzept und konkrete Massnahmen zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bewegung und Sport abgeleitet worden.

4 Projektorganisation

Die folgende Projektorganisation wurde am 15. März 2023 vom Gemeinderat genehmigt:



5 Methodik/Vorgehen

Nach der Genehmigung der Projektorganisation und der Bewilligung für die Durchführung einer Umfrage an den Langenthaler Schulen am 15. März 2023 hat der Gemeinderat am 22. November 2023 die Umfrageergebnisse und die Erkenntnisse aus der Arbeitsgruppe zur Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen genehmigt.

Die Arbeitsgruppe hat auf dieser Grundlage Handlungsfelder bestimmt und daraus das vorliegende Konzept und konkrete Massnahmen zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bewegung und Sport abgeleitet. Die Massnahmen wurden vom Amt für Bildung, Kultur und Sport nach Wichtigkeit/Dringlichkeit und Ressourcenbedarf priorisiert (siehe Kapitel 6.2.2 und 7). Die Massnahmenliste wird der Sportkommission zur Beratung und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Erste Massnahmen sollen im 1. Quartal 2025 umgesetzt werden.

Im Folgenden werden die Termine, die Inhalte und die Zuständigkeiten dargestellt:

Termine	Inhalte	Zuständigkeit
März 2023	Genehmigung der Projektorganisation und der Projektfinanzierung 15. März 2023	Gemeinderat
bis Mai 2023	Umfrage gestalten / Realisierung planen	ABiKuS Arbeitsgruppe, 1-2 Sitzungen
August 2023	Umfrage zur Ermittlung der Bedürfnisse durchführen	ABiKuS Mit Unterstützung der Schulen
31. Oktober 2023	Auswertungen erstellt, Bestimmen der Eckwerte Am 31. Oktober 2023 hat die Sitzung der Arbeitsgruppe stattgefunden (Ergebnisse und Erkenntnisse)	ABiKuS Arbeitsgruppe, 1-2 Sitzungen
November 2023	Kenntnisnahme Umfrageergebnisse	Sportkommission
Nov./Dez. 2023	Kenntnisnahme Umfrageergebnisse und Genehmigung weiteres Vorgehen 22. November 2023	Gemeinderat
6. Februar 2024	Sitzung der Arbeitsgruppe Bestimmen der Eckwerte/Handlungsfelder	ABiKuS Sitzung Arbeitsgruppe
20. März 2024	Sitzung der Arbeitsgruppe Konzept und Massnahmen	ABiKuS Sitzung Arbeitsgruppe
April/Mai/Juni 2024	Erarbeitung, Konkretisierung und Genehmigung des Konzeptes und der Massnahmen	ABiKuS Arbeitsgruppe, 1-2 Sitzungen Sportkommission
Oktober 2024	Dem Gemeinderat wird das Konzept und die Massnahmen unterbreitet.	Gemeinderat
1. Quartal 2025	Beginn der Umsetzung der Massnahmen	ABiKuS

6 **Ergebnis**

6.1 **Umfrage**

Im Zeitraum vom 1. September bis 15. September 2023 wurde eine Umfrage an den Langenthaler Schulen durchgeführt. Das Ziel der Umfrage war, das Bewegungs-/Sportverhalten und die Bewegungs-/Sportbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu erfassen, um anschliessend Massnahmen für die Bewegungs- und Sportförderung festzulegen. Die Umfrage bezog sich nicht auf den schulischen Turn- und Sportunterricht. Nur der ausserschulische Bereich war gefragt.

Dazu wurde ein Link/QR-Code zum Fragebogen und Papier Fragebogen zum Ausdrucken verschickt bzw. verteilt. Das Ausfüllen der Fragebogen wurde mit Unterstützung der Lehrpersonen in einer Sportstunde oder in einer Klassenstunde durchführt. Die Ergebnisse aus der Umfrage wurden vom Gemeinderat in einem ersten Schritt zur Kenntnis genommen.

6.1.1 Stichproben und Rücklauf

Pro Zyklus wurde ein Viertel der Schulklassen befragt. Insgesamt war der Rücklauf sehr gut und die Ergebnisse konnten ausgewertet werden.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • KG, 1,2 Klasse, HPS alle Klassen:
Rücklauf gültige Fragebogen (Klassen!): | <p>10 Klassen Volksschule, 5 Klassen HPS
 14 Klassen (168 SuS) 90%</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • 3 + 4. Klassen
Rücklauf gültige Fragebogen: | <p>6 Klassen (ca. 120 SuS)
 94 Fragebogen 78%</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • 5.+ 6. Klassen
Rücklauf gültige Fragebogen: | <p>7 Klassen (ca. 140 SuS)
 114 Fragebogen 81%</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • 7. bis 9. Klassen (Sek I)
Rücklauf gültige Fragebogen: | <p>6 Klassen (ca. 120 SuS)
 102 Fragebogen 85%</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • BZL (BFSL, GymO, FMS, Sek II)
Rücklauf gültige Fragebogen: | <p>Alle in Langenthal wohnhaften SuS (ca. 300)
 177 Fragebogen 60%</p> |

6.1.2 Umfrageergebnisse

Die Ergebnisse aus der Umfrage wurden der Arbeitsgruppe am 31. Oktober 2023 vorgestellt, die Erkenntnisse daraus erarbeitet und zusammengefasst. Die wichtigsten werden im Folgenden erläutert.

Zusammenfassend ist, mit einem Notendurchschnitt von 4.6 (Streuung 4.12 bis 5.21 auf einer Skala von 1-6), eine grosse Zufriedenheit bei der Beurteilung des Bewegungs- und Sportangebotes in der Stadt Langenthal durch die befragten Kinder und Jugendlichen festzustellen.

Die Kinder und Jugendlichen bewegen sich häufig und in verschiedenen Sportarten. Das Bewegungsbedürfnis ist auf allen Stufen hoch. Es zeigt sich eine grosse Mitgliedschaft in den Sportvereinen (50%) und eine grosse Teilnahme an den Kursen des Freiwilligen Schulsportes bis zur 6. Klasse. Einzelsport und Teamsport werden gleichermaßen betrieben.

Das Bedürfnis nach Bewegung im öffentlichen Raum (Plätze, Schulen, Strassen, Wege, Sportplätze) nimmt mit dem Alter zu. Die Kleinsten bevorzugen eher die Bewegung Zuhause und auf Spielplätzen.

Der soziale Faktor spielt auf allen Stufen eine sehr grosse Rolle (Eltern, Freunde, Kollegen treffen).

Das Bedürfnis nach einem Ausbau des Angebotes und nach weiteren Sportanlagen ist nicht ausgeprägt. Es herrscht auf allen Stufen eine grosse Zufriedenheit. Die Kleinsten wünschen sich mehr Schwimm- und Bademöglichkeiten (inkl. Rutschbahnen), Trampolin oder Klettergeräte, die älteren Stufen eher Fitness- und Kraftgeräte und kostenlose, günstige Angebote. Fehlende Möglichkeiten für Mädchenteamsport (5./6. Klassen) werden genannt.

Hallenangebote werden von den Jüngeren weniger genutzt, die Häufigkeit nimmt mit dem Alter zu. Es zeigt sich ein Bedarf an Hallenangeboten. Sportanlagen im Freien werden sowohl von den Jüngeren als auch vermehrt von den Jugendlichen häufig genutzt.

Das Bedürfnis nach Bewegen in der Natur nimmt mit dem Alter zu.

Als Hinderungsgrund für zusätzliche Bewegung werden die fehlende Zugänglichkeit zu den Sportanlagen und zu Sportmaterial genannt. Bei den Kleinsten spielt ein kurzer Weg zu den Sportanlagen eine grössere Rolle. Die hohen Kosten sind ein wichtiger Faktor bei den älteren Stufen (Bsp. Vereinsbeiträge). Es zeigt sich auch hier insgesamt eine hohe Zufriedenheit bei der Auswahl der Bewegungsangebote. Der grosse Zeitbedarf für die Schule, Lehre und die Hausaufgaben werden oft als Hinderungsgrund für mehr Bewegung genannt.

Bewegung/Sport steht in Konkurrenz mit anderen Aktivitäten ("Mache etwas Anderes"). Dies wurde aber nicht erhoben.

6.2 Handlungsfelder und Massnahmen

In der Sitzung der Arbeitsgruppe vom 6. Februar 2024 wurden die nachfolgenden Handlungsfelder und Massnahmen erarbeitet (siehe Abb. 1). Am 20. März 2024 wurden die Massnahmen konkretisiert und der Nutzen formuliert. Im Sinne eines effizienten und effektiven Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen galt es, diese Massnahmen zu priorisieren. Aufgrund einer Abwägung sämtlicher Gegebenheiten und unter Einbezug des Leitbildes und des Konzeptes der Bewegungs- und Sportförderung der Stadt Langenthal wurden die Massnahmen hinsichtlich der benötigten Ressourcen und der Wichtigkeit/Dringlichkeit beurteilt (siehe Kapitel 6.2.2).

In den folgenden Ausführungen werden die Handlungsfelder und die anzustrebenden Massnahmen dargestellt. Dabei werden die nachfolgend erläuterten Angaben aufgeführt:

Tabelle 1: Angaben zu den Massnahmen

Angaben	Beschreibung	Skala
Nr., Kürzel	Hier wird die Nummer und ein Kürzel für die Bezeichnung des Handlungsfelds aufgeführt.	- 1-9, z.B. ÖR=Öffentlicher Raum
Handlungsfeld	Hier wird das Handlungsfeld beschrieben.	- Nennung des Handlungsfeldes
Massnahme	Hier werden die Einzelmassnahmen beschrieben.	- Auführen der Massnahmen in Listenform
Nutzen	Hier wird der Nutzen der Massnahme beschrieben.	- Auflistung des Nutzens
Ressourcen (Geld / Zeit)	Hier wird geschätzt, mit welchen Ressourcen aufgrund von Erfahrungswerten aus Referenzprojekten zu rechnen ist.	- Gross ¹ - Mittel ² - Klein ³
Wichtigkeit / Dringlichkeit	Hier wird aufgrund einer Abwägung des Nutzwerts (Wer profitiert in welchem Masse? Entspricht die Massnahme der Vision und der Strategie Bewegung und Sport der Stadt Langenthal?) die Wichtigkeit resp. Dringlichkeit der Massnahme beurteilt.	- Gross - Mittel - Klein
Investitions- / Erfolgsrechnung	Hier wird dargestellt, ob die entsprechende Massnahme voraussichtlich via Investitions- oder Erfolgsrechnung finanziert wird. Eine Finanzierung via Investitionsrechnung erfolgt grundsätzlich ab Fr. 100'000.00. Weiter wird der geplante Zeitraum zur Umsetzung der Massnahme dargestellt. Ausserdem wird bei Investitionsvorhaben auf bereits vorhandene Positionsnummern des Investitionsplans (Fipla xy) verwiesen.	- Investitionsrechnung / Erfolgsrechnung - Jahr der Investition / Ausgabe - Positionsnummer Investitionsplan (Fipla xy) (falls vorhanden)

¹ Der Bedarf nach Ressourcen wird bei einer Massnahme über Fr. 50'000.00 als "Gross" beurteilt.

² Der Bedarf nach Ressourcen wird bei einer Massnahme zwischen Fr. 10'000.00 und Fr. 50'000.00 als "Mittel" beurteilt.

³ Der Bedarf nach Ressourcen wird bei einer Massnahme bis Fr. 10'000.00 als "Klein" beurteilt.

6.2.1 Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche

Handlungsfelder

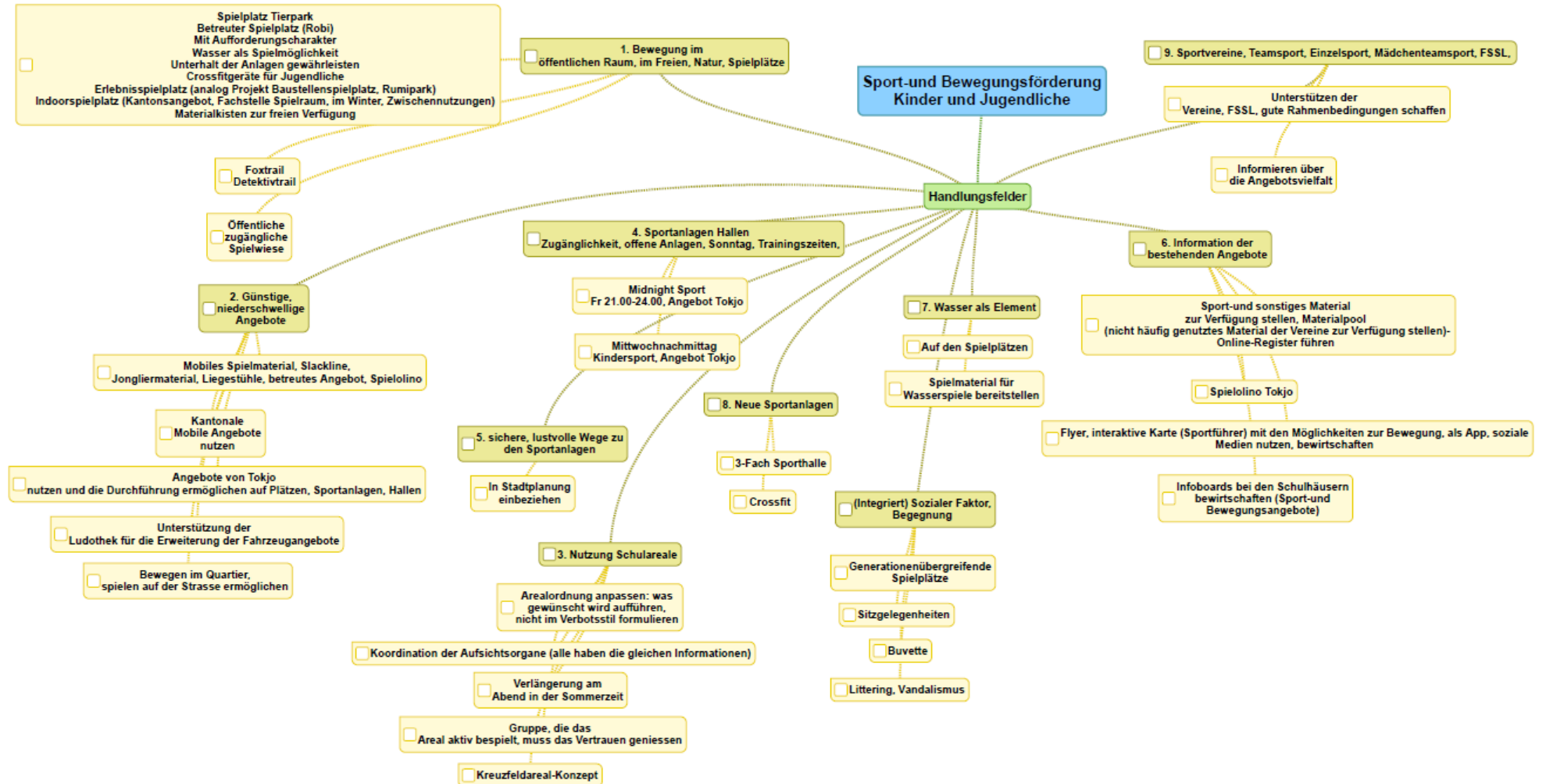


Abbildung 1 Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche, Übersicht

6.2.2 Umsetzung Massnahmen

Tabelle 2: Bewegungs- und Sportförderung für Kinder und Jugendliche, Umsetzung Massnahmen

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
1 ÖR	Bewegung im öffentlichen Raum (im Freien, in der Natur, auf Spielplätzen)	1. Spielplatz Tierpark sanieren und aufwerten	<ul style="list-style-type: none"> Die bereits bestehenden Spielplätze werden attraktiver und fördern den Aufenthalt in Grünanlagen welches der Gesundheit und dem Wohlbefinden dient. Das bestehende Spielplatzkonzept soll umgesetzt werden 	Gross	Gross	4.9 Spielplatzkonzept Fipla PNr. 1-3-2012-0-7 ab 2031
		2. Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bei Spielplätzen schaffen	<ul style="list-style-type: none"> Neue Begegnungsmöglichkeiten werden geschaffen (Generationenübergreifend). 	Mittel	Mittel	4.9 Spielplatzkonzept Fipla PNr. 1-3-2012-0-7 ab 2031
		3. Stadion Hard/ Kreuzfeld/ Gesundheitsstationen-mit Übungstafeln aufstellen (Rundgang mit/ohne Geräte für verschiedene Altersgruppen/Anspruchsgruppen; auch für Menschen mit Beeinträchtigung; Geräte für das Training mit dem eigenen Körpergewicht)	<ul style="list-style-type: none"> Einfach zugängliches Fitness-/Gesundheits- oder Krafttraining kann von diversen Altersgruppen genutzt werden Dadurch werden zusätzliche Begegnungsorte angeboten. 	Mittel	Mittel	2027
		4. Crossfit Geräte aufstellen	<ul style="list-style-type: none"> Das Trainingsangebot kann von Jugendlichen genutzt werden. Bestehende Sportanlagen, Spielplätze sollen dem entsprechend ergänzt werden. 	Mittel	Mittel	2026
		5. Defekte Spielgeräte im Schwimmbad ersetzen	<ul style="list-style-type: none"> Den kleineren Badegästen werden wieder Spielgeräte zur Verfügung gestellt. Eine Attraktivitätssteigerung wird erreicht durch das Angebote eines Spielgerätes mit Wasserbezug (z.B. Piratenschiff). 	Mittel	Gross	2025

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
2 NA	Günstige, niederschwellige Angebote	1. Spielkisten bei Spielplätzen aufstellen	<ul style="list-style-type: none"> Frei zugängliches Spielmaterial kann vor Ort genutzt werden. 	Klein	Gross	2026
		2. Sandkästen mit frei zugänglichen Spielgeräten und Equipment ausrüsten	<ul style="list-style-type: none"> Frei zugängliches Spielmaterial kann vor Ort genutzt werden. 	Klein	Gross	2026
		3. Bestehende Angebote unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> Die bestehenden Institutionen werden in ihrer Arbeit unterstützt (z.B. Tokjo, Ludothek, Schoio). Die Animation für Bewegung wird gefördert. Spielplätze sollen betreut werden. 	Mittel	Gross	2026
		4. Ausleihen von Spielmaterial ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> Spielmaterial kann bei ortsansässigen Institutionen ausgeliehen werden. 	Klein	Gross	2026

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
3 NS	Nutzung Schulareale	1. Arealordnung Schulen überarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulareale werden als Spiel- und Treffpunkt attraktiver durch erweiterte Nutzungszeiten Eine Verbotskultur wird vermieden durch Regeln, die zum Spielen auffordern. Dadurch wird die Information der Aufsichtsorgane und die Sicherheit auf dem Gelände verbessert. 	Klein	Mittel	2026
		2. Bestehende Flutlichtanlagen am Abend bei Bedarf (z.B. Areal Kreuzfeld) nützen	<ul style="list-style-type: none"> Die Plätze können abends länger genutzt werden. 	Klein	Mittel	2026

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
4 SH	Sportanlagen Hallen (Zugänglichkeit, offene Anlagen, Sonntagsangebote, Trainingszeiten)	1. Für barrierefreie Anlagen sorgen (generell bei allen Änderungen und Anpassungen einbeziehen)	<ul style="list-style-type: none"> Eine Nutzung der Anlagen für körperlich eingeschränkte Personengruppen wird gewährleistet. 	Gross	Gross	Laufend
		2. Freitagabendangebot im Winter anbieten	<ul style="list-style-type: none"> Attraktive Wochenendangebote am späteren Abend in der kalten Jahreszeit können besucht werden. Tokjo kann sein Angebot erweitern. 	Mittel	Gross	Ab 2026
		3. Zwischennutzung KEB prüfen	<ul style="list-style-type: none"> Eine wetterfeste Zwischennutzung einer bestehenden Anlage soll ermöglicht werden (z.B. Indoorspielfeld). 	Gross	Mittel	Ab 2026

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
5 W	Wege zu den Sportanlagen	1. Sichere Wege zu den Sportanlagen gestalten (ist in die Stadtplanung einzubeziehen)	<ul style="list-style-type: none"> Die Sicherheit auf den Wegen zu den Sportanlagen wird verbessert. Die Wege zu den Sportanlagen werden attraktiver. Die Kinder können ihren Weg ins Training und zu öffentlichen Angeboten selber machen (weniger Elterntaxis sowie Entlastung der Eltern). Stärkt die gemeinschaftliche Partizipation der Kinder. 	Gross	Mittel	Laufend

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
-----	---------------	------------	--------	------------	-----------------------------	--------------------------------

6 I	Information der bestehenden Angebote	1. Interaktive Karte mit Sportangeboten und Anlagen bewirtschaften (GIS)	<ul style="list-style-type: none"> Kinder und Familien sind informiert, was wo läuft. Die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind übersichtlich und abrufbar. 	Mittel	Mittel	Ab 2027 Laufend
		2. Infos bei Schulanlagen und Kindergärten für die Benutzung platzieren	<ul style="list-style-type: none"> Kinder fühlen sich zum Bewegen auf den Schulanlagen und Kindergärten eingeladen. Die Informationen sind kindergerecht gestaltet, haben Aufforderungscharakter und beinhalten Zeitangaben. 	Mittel	Mittel	2027
		3. Infotafeln bei Bewegungsort mit QR-Code zu alternativen Bewegungsangeboten der Stadt und Veranstaltungskalender versehen	<ul style="list-style-type: none"> Die Informationen sind digital zugänglich. 	Klein	Mittel	2027
		4. Social Media Kanäle aufbauen und pflegen	<ul style="list-style-type: none"> Weitere Begegnungen und Treffen werden ermöglicht. Ressourcen der Stadt Langenthal können genutzt werden (Medien und Kommunikation). 	Klein	Mittel	Ab 2027 laufend

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/ Erfolgsrechnung
7 WA	Wasser als Element	1. Brunnen, Wasserspiele bei Spielplätzen aktivieren und in Stand halten	<ul style="list-style-type: none"> Das Spielen mit dem Wasser wird ermöglicht und der Spielplatz wird dadurch attraktiv für die Kinder. 	Klein	Gross	Laufend
		2. Neue Wasserspielelemente bei den Spielplätzen gestalten (z.B. Wasserwege und -tische)	<ul style="list-style-type: none"> Kinder werden durch zusätzliche Spielelemente ermutigt, länger in Bewegung zu bleiben. 	Gross	Mittel	4.9 Spielplatzkonzept Fipla PNr. 1-3-2012-0-7 ab 2031
		3. Wasserspender bei Sportplätzen einrichten	<ul style="list-style-type: none"> Freies Wassertrinken bei Sportplätzen wird ermöglicht und macht die Orte als Treffpunkt attraktiver. 	Gross	Klein	2028
		4. Den Spielbereich beim Kinderplanschbecken im Schwimmbad gestalten	<ul style="list-style-type: none"> Das Angebot im Schwimmbad wird attraktiver. 	Gross	Klein	2029

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/Erfolgsrechnung
8 NSA	Neue Sportanlagen	1. Massnahmen aus dem Dokument "Massnahmen Bewegungs- und Sportinfrastruktur der Stadt Langenthal", GESAK II, umsetzen	<ul style="list-style-type: none"> Das bestehende Angebot an Sportinfrastruktur der Stadt Langenthal wird mit diesen Anlagen erweitert und somit attraktiver für die Bevölkerung und die Rolle der Stadt Langenthal als Zentrum und Sportstadt im Oberaargau wird gestärkt. Siehe Dokument "Massnahmen Bewegungs- und Sportinfrastruktur der Stadt Langenthal" vom 29. März 2019. 	Gross	Mittel	Laufend

Nr.	Handlungsfeld	Massnahmen	Nutzen	Ressourcen	Wichtigkeit / Dringlichkeit	Investitions-/Erfolgsrechnung
9 SV	Sportvereine (Teamsport, Einzelsport, Mädchensport, FSSL)	1. Das Angebot für Mädchensport überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> Faire Angebote für beide Geschlechter sollen bereitgestellt werden. 	Klein	Mittel	Laufend

7 Grundlagen für die Umsetzung

Das vorliegende Papier dient als Grundlagendokument aus fachlicher Sicht für die politischen Behörden. Daraus kann abgelesen werden, welche Massnahmen umgesetzt werden sollten und welches der Nutzen für die Bevölkerung wäre. In weiteren Schritten wird es darum gehen, über die hier aufgeführten Massnahmen einen weiteren politischen Diskurs zu führen, den Finanz- und Investitionsplan der Stadt Langenthal darauf abzugleichen und die einzelnen Massnahmen durch die zuständigen Organe beschliessen zu lassen. Bei der Umsetzung der Massnahmen ist auf die Verortung innerhalb des Siedlungsraums zu achten, um allfällige siedlungsübergreifende Synergien nutzen zu können. Weiter ist festzulegen, welche Organisationen die Umsetzung der Massnahmen unterstützen und begleiten.

Bei der Umsetzung ist weiter zu berücksichtigen, wie viele Ressourcen die geplanten Massnahmen benötigen. **Als am effizientesten und effektivsten können diejenigen Massnahmen beurteilt werden, die eine hohe Wichtigkeit / Dringlichkeit bei gleichzeitig kleinem Ressourcenverbrauch ausweisen.** Massnahmen mit geringer Wichtigkeit / Dringlichkeit bei hohem Ressourcenverbrauch bringen dagegen das schlechteste Kosten-Nutzen-Verhältnis mit sich. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Wichtigkeit / Dringlichkeit in ein Verhältnis zum Ressourcenverbrauch. Daraus kann abgelesen werden, welche Massnahmen mit welcher Priorität geprüft resp. umgesetzt geprüft werden sollten.

- Mit **hoher Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine hohe Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.
- Mit **mittlerer Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine mittlere Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.
- Mit **kleinster Priorität** sollten diejenigen Massnahmen geprüft resp. umgesetzt werden, die eine kleine Wichtigkeit / Dringlichkeit ausweisen.

Tabelle 3: Massnahmen: Wichtigkeit / Dringlichkeit Gross

		Ressourcen		
		Klein	Mittel	Gross
Wichtigkeit / Dringlichkeit	Gross	NA 2.1 Spielkisten bei Spielplätzen aufstellen NA 2.2 Sandkästen mit zugänglichen Spielgeräten und Equipment ausrüsten NA 2.4 Ausleihen von Spielmaterial ermöglichen WA 7.1 Brunnen, Wasserspiele bei Spielplätzen aktivieren	NA 2.3 Bestehende Angebote unterstützen SH 4.2 Freitagabendangebot im Winter anbieten ÖR 1.5 Defekte Spielgeräte im Schwimmbad ersetzen	ÖR 1.1 Spielplatz Tierpark sanieren und aufwerten SH 4.1 Für barrierefreie Anlagen sorgen

Tabelle 4: Massnahmen: Wichtigkeit / Dringlichkeit Mittel

		Ressourcen		
		Klein	Mittel	Gross
Wichtigkeit / Dringlichkeit	Mittel	NS 3.1 Arealordnung Schulen überarbeiten NS 3.2 Bestehende Flutlichtanlagen am Abend nützen I 6.3 Infotafeln bei Bewegungsort mit QR-Code versehen I 6.4 Social Media Kanäle aufbauen und pflegen SV 9.1 Angebot Mädchensport überprüfen	ÖR 1.2 Zusätzliche Sitzmöglichkeiten bei Spielplätzen schaffen ÖR 1.3 Stadion Hard / Kreuzfeld: Gesundheitsstationen mit Übungstafeln aufstellen ÖR 1.4 Crossfit Geräte aufstellen I 6.1 Interaktive Karte mit Sportangeboten und Anlagen bewirtschaften (GIS) I 6.2 Infos bei den Schulanlagen und Kindergärten für die Benutzung platzieren	SH 4.3 Zwischennutzung KEB prüfen W 5.1 Sichere Wege zu den Sportanlagen gestalten WA 7.2 Neue Wasserspielelemente bei Spielplätzen gestalten NSA 8.1 Massnahmen GESAK II umsetzen
	Klein			

Tabelle 5: Massnahmen: Wichtigkeit / Dringlichkeit Klein

		Ressourcen		
		Klein	Mittel	Gross
Wichtigkeit / Dringlichkeit	Klein	Keine Massnahmen	Keine Massnahmen	WA 7.3 Wasserspender bei Sportplätzen einrichten WA 7.4 Spielbereich beim Kinderplanschbecken Schwimmbad gestalten
	Mittel			